

REISE

einer Millionen Tonnen schweren Eislast, war der Ausgangspunkt des Polarforschers Andrée, dessen Denkmal in dieser menschenfeindlichen Umwelt wie ein zerbrechliches Zeichen wirkt.

Welch ein Unterschied zum südlichen Tempelfjord, dem eckige Bergkuppen den Namen gaben. Am Strand häuft sich in Jahrhunderten abgetragenes Gestein, eine Fundgrube für Sammler von Versteinerungen. Schnecken, Lurche, Muscheln und Krebse in Stein liegen wie zufällig in den Geröllhalden. Gelegentlich finden sich in tieferen Lagen auch Korallen, deutliche Zeichen der tropischen Vorzeit Spitzbergens.

Aus angeschwemmtem Holz machen Matrosen ein Feuer. Der Rauch irritiert die Vögel, deren Nester an den steilen Berghängen kleben. Ohrenbetäubendes Kreischen setzt ein, hält an, bis das Schiff den Fjord verlassen hat.

In Longyearbyen in der Adventsbucht wird Post aufgegeben. Die Empfänger der Briefe und Karten müssen einige Wochen warten. Der Postmeister zieht jeden Besucher in eine lange Unterhaltung. Seine Fragen bringen ihm Gesprächsstoff für Tage. Die Steinkohlegruben in den Bergen hinter der Siedlung sind in Betrieb. Wer hier arbeiten will, muß Sinn für Einsamkeit haben, und wer hier lange wohnt, kommt nicht mehr los von dieser abgeschiedenen Eiswelt.

Das Schiff macht los und nimmt vor der dreitägigen Rückreise zum Kontinent noch Kurs auf Green Harbour. Dort leben seit 1850 russische Siedler. Ein Leninbild schafft einen merkwürdigen Kontrast zur Landschaft. Eine Sammlung von Antennen und Funkmasten überragt den Ort. Die Schiffssirene tönt dreimal, der Gruß wird von Land erwidert. Das Schiff dreht bei und wendet sich wieder südwärts in Richtung Norwegen. Am Südkap zerbricht der Schiffsleib zum letztenmal Eischollen — letzte Impression der Reise zum ewigen Eis. Hans Bayer

Routen und Ziele

Reiseland Polen — Hummel-Reisen vermittelt im kommenden Sommer Aufenthalte in vier Gebieten Polens, und zwar in Schlesien, Pommern, Ostpreußen und in der Danziger Bucht. Jedes der vier Gebiete ist mit einer ganzen Reihe von Städten vertreten, so Schlesien — der Kürze halber werden hier nur die ehemaligen deutschen Namen aufgeführt — mit Krummhübel, Bad Warmbrunn, Breslau, Oberschreiberhau, Gründberg und Bad Kudowa, Pommern mit Kolberg, Stettin, Misdroy, Königswalde, Baldenburg und Deutschkrone, Ostpreußen mit Deutsch-Eylau, Alt-Jablon-

ken, Angersburg, Allenstein, Thorn und Masuren, die Danziger Bucht mit der Halbinsel Hela, mit Cadinen, mit Zoppot, Weidsee, Gdingen, Kahlberg-Liep und mit Danzig selbst. Vorgesehen sind weiter eine zehntägige Busreise durch Pommern und Masuren und eine sechstägige Rundreise durch Schlesien. Für die Anreise sind teils Bahn, teils Bus vorgesehen. Wer mit seinem eigenen Auto fahren will, kann ab Travemünde die Fähre bis Danzig benutzen. Es werden Hotels der verschiedenen Kategorien und gelegentlich auch Ferienhäuser angeboten. Hu/H

Festspiele und Festwochen

Luisenburgfestspiele Wunsiedel — 68 Aufführungen sieht der Spielplan der diesjährigen Wunsiedeler Luisenburg-Festspiele vor. Sie finden zwischen dem 30. Juni und dem 19. August statt. Unter der künstlerischen Gesamtleitung von Dr. Christian Mettin werden Shakespeares „Wie es euch gefällt“, Regie Dr. Hellmuth Matiasek, Anzengrubers „Kreuzelschreiber“ und Anouilhs „Becket oder die Ehre Gottes“ aufgeführt. In Shakespeares Lustspiel werden Vera Tschecowa, Maresa Hörbiger, Peter Fricke und Vadim Glowna zu sehen sein. Regisseur des Anzengruber-Stücks ist Eduard Loibner, als „Steinklopferhanns“ agiert Beppo Brem. In Anouilhs Drama um den ermordeten Kanzler Heinrichs II., das Dr. Christian Mettin gestaltet, werden Günter Mack und Heinrich Schweiger spielen. FVN/H

Internationale Festspiele Baalbeck — Das vorläufige Programm für die diesjährigen Internationalen Festspiele in der weltberühmten Tempelruine Baalbeck (Libanon), die vom 5. Juli bis zum 30. August dauern, sieht drei Abende mit Alvin Alley und dem American Dance Theater vor, ferner zwei Aufführungen

von „The Royal Hunt in the Sun“ durch die Prospect Theater Company; der zuletzt genannte Programmpunkt muß erst noch genehmigt werden. Zweimal wird auch das bekannte Orchester Jean Francois Paillard mit Pierre Rampal und Maurice André zu hören sein. Hinzu kommen Aufführungen libanesischer Folklore mit Feyrouz und Wadhi Safi, Gastspiele eines mexikanischen Folklore Balletts und — auch dieser Programmpunkt muß erst noch bestätigt werden — ein Konzert des Orchesters der UdSSR unter Leitung von Svetlanov. LI/H

Weltpremieren beim Israel-Festival — Zwei Weltpremieren gehören zu den Höhepunkten des diesjährigen 13. Israel-Festivals vom 16. Juli bis 26. August: Das Israelische Philharmonische Orchester unter der Stabführung von Daniel Barenboim bringt am 16. und 18. Juli zum erstenmal „Jerusalem“ von Darius Milhaud zu Gehör. Ferner erlebt die Oper „Massada“, Musik von Joseph Tal, Libretto von Israel Eliraz, am 17. Juli in Jerusalem ihre Welturaufführung. An dem Festival, das in mehreren israelischen Städten veranstaltet wird, nehmen Spitzenkräfte aus aller Welt teil. siv/H